



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXVI. König Siegmund belehnt als Markgraf von Brandenburg Busso von Alvensleben mit Errleben und Altenhausen, am 12. Februar 1388.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LXXV. Friedrich von Alvensleben bekundet einen an das Kloster Schönningen vorgenommenen Verkauf, am 14. April 1382.

Ek Frederik von Aluenfleue un mine eruen bekennen un betugen openbar in dussen ieghenwerdighen breue allen, de on seyn oder horen lesen, dat we hebben verkoft twe teghetvrie houue oppe dem felden to Scheninge ute dem lande, dat de Buskeften hadde ghewesen, deme goddes huse to sunte Steffen to Scheninge un dem proueste to Scheninge, Hanse Trippen, Bartolde Roserdinge un alle den, dede vormunder sin des goddeshuses to sunte Steffen darfulues, vor vere un twintig lodige mark, de se mek un minen eruen vull un al betalet hebben: un willet duffer twigher vorbenomden houue deme goddeshuse to sunte Steffen un dem proueste to Scheninge un den vormunderen recht were wesen un entweren vor allerley ansprake, wur un wu on des not is. Dat ek Frederik von Aluenfleue vnde mine eruen alle dusse vorgescruenen stücke stede un vast holden willen ane allerley arghelift, des hebbe ek min inghesegele vor mek un vor mine eruen witliken un mit guden willen ghehenget laten to dussene breue, de gheheuen is na goddes bort dretteynhundert iar, in den twe un achtentighesten iare, in sunte Tiburtii un Valeriani daghe der hilgen mertelere.

Nach Falck, Tradit. Corbeienses p. 799.

LXXVI. König Stegmund befehlt als Markgraf von Brandenburg Buzfo von Alvensleben mit Erleben und Altenhausen, am 12. Februar 1388.

Sigismund, von Gotes Gnaden Konig to Hungarn, Dalmatien, Croatien etc., den Edelen Bussen, hern Bussen sone, von Aluenfleuen, wonhaftigen to Erxleuen, vnfern lieuen getruwen, entbede wy vnse Gnade vnd alles Gute. Leuer getruwer, alle gy vns mit juwen eygen Boden to gescreuen hebben, wy dat Here Buzfo von Aluenfleuen, juwe Vater, dem Got Gnade, in dessen Jare sy gestoruen, des sinnen gy an vns vnd bitten vns darumme juwe Manfchop vnd gy bydden dorch juwes ewigen Dienstes willen, dat wy dat Hus Erxleuen vnd dartogehorungen, dat gy vnd juwe Voruaren von vnfen Voruaren vnd von vnfen Gnaden von rechtes wegen to Lehn hebben schullen, in vnfen openen briue wolden geruhen to verleyhen also lange, wente gy in vnse Gegenwerdigkeit suluen komen mogten. Darumme wetet, dat wy juwer Leuen dat sulue Hus Erxleuen vnd die Thogehorunghen, die gy vnd juwe Voruaren von vnfen Voruaren vnd von vns, als obgescreuen steit, von rechtes wegen to Lehne hebben schullen, juwe Leue verleihen wollen, vnd leyhen ju ock also lange, went gy erst in Gegenwerdigkeit suluen komen moget, jedoch vnfen vnd ander iklichens Rechte vnshedlichen. Wie glouen vnd getruwen ock juwer Leue wol, dat gy mit dem Huse vnd den Gütern vnfen Landen getrewlich beystehet vnd vnfer wardende seit gleich andern vnfern Mannen vnd leuen getruwen. Auch, leuer getruwer, von vnfers Hauses Aldenhufen wegen, dat juwe Vater, dem Got gnade, von vnfen leuen Vater, dem

Kaiser, seliger Gedachtnisse, vnd ock von vns getruwen Henden heft gehalten, bidden wy juwer Leue, dat gy datsilue Hus Aldenhufen, also wy jou getrouwen, also vns bewahren scholet vnd von vns zu getrouwen Handen halten wollet, dat dat silue Hus von vns vnd vnfen Landen der Marke in keyner maethe werde entfremdet vnd bewyslet jow an vns vnd vnfen Landen also, dat wy jouwer Leue werden haben zu danken. Gegeuen to Ouen vnder vnfen koniglichen Infigel des ersten Donnerstages in der heiligen Vasten, Anno domini M^o. CCC^o. LXXX^o. octauo.

Nach Gerdens Cod. VI, 644.

LXXVII. Albrecht von Alvensleben verspricht, einen Hof in Butterhorst nicht ohne Wissen des Convents des Klosters zum heiligen Geist in Salzwedel zu verkaufen, am 25. Mai 1388.

Ick Albrecht van Aluenfleue de oldere, knape, wonastich to Calue, Bekenne vnde betughe apenbare in dessen bryue, Dat ick hebbe ghelouet vnd loue ock in dysseme briue in guden truwen vor my vnde vor myne rechten erue vnde ore nakomelynghen Den Ersam vnde gheystliken luden, den heren, deme proueste vnd deme gantzen Capitele der zamlinghe des heylighen gheystes vor Soltwedele, Dat ick den hoff, den my Claves voghet, myn knecht, my ghelaten hefft, de de licht in deme dorppe to der horst by almerfleue by deme vörde vnde dat buw, dat ik dar vppe ghebuwet hebbe, myt den erghenanten heren wille nicht vorkopen, vorlaten edder vorsetten schal edder wil nynerleyewis edder ymande van myner weggen, edder myne rechte eruen, dede nu synt edder noch tokomende moghen wesen, edder ymande van orer weggen, id en schege myt willen vnd vulbord der heren vnde des Capiteles des vorbenumeden klosters. Were ock, dat ick edder myne rechte eruen dat buw vnde den hoff vorkopen wolden, Dat scholle we irsten den heren vnde deme Capitele to deme hillighen gheyste to kope vorkundeghen vnd scholen en dat gheuen vmme pennynge, dat redelik sy, alze id en vnd vnfen vrunden vnd bedderuen luden dunket redelik wesen vnd wy scholen en des nicht vorhoghen edder vortyn edder vorhoghen laten. Were ok, dat de vorbenumeden heren vnd dat Capitele den hoff myd deme buwe nicht kopen wolden noch engadde to kope, so schal ik edder myne eruen edder ymande van vfer weggen doch des buwes nicht vorkopen edder vorlaten ymanden, de den heren vnghedelike sy edder dar de bure darzulues to der horst yennich vordryt af hebben scholden, vnd weme wy dat vorkopen, dat schal sichen myt der vorbenumeden heren wille vnd vulbord. Ock schall ick edder myne eruen, edder we wonet vppe deme zuluen houe van vfer weggen, den heren vnd deme Capitele des vorbenumeden closters gheuen oren rechten tyns willechliken to tyden, alzo dat id en to ghude kome, vnd schal den heren dun alle plicht vnde pleghe, de dat godeshus dar Inne hefft. Ock we de wonet vppe deme houe van vfer weggen, de schal holden vnde dun alle burrecht myt den buren vppe der horst vnde schal den buren edder den oren nenen vordryt don. Ock schal he den hoff entfanghen myt eyne neme rise alze burrecht is. Were ok, dat de bure vppe der horst gheuen scholden schattynghe edder dyngnisse, der se sick nicht weren kunden, dar schal,